

# **Neujahrsansprache von Bürgermeister Markus Burger beim Neujahrsempfang der Gemeinde am Donnerstag, 16. Januar 2025, in der Gemeindehalle**

## **Es gilt das gesprochene Wort**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

liebe Loffenauer Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gäste,

ich begrüße Sie alle herzlich zum fünften Neujahrsempfang der Gemeinde Loffenau hier in unserer Gemeindehalle.

Zuallererst wünsche ich Ihnen allen, auch im Namen des Gemeinderats und der ganzen Gemeindeverwaltung, ein gutes neues Jahr 2025 mit vielen tollen Erlebnissen, vor allem aber, dass Sie das Jahr bei guter Gesundheit verbringen können.

Sucht man nach einer Jahresangabe, ab wann man von Tradition spricht, so findet man sehr unterschiedliche Angaben. Aber ich denke, wir können mittlerweile ruhig von unserem traditionellen Neujahrsempfang sprechen.

Es freut mich also wirklich sehr, dass die Halle hier so gut besucht ist und so viele unseren traditionellen Neujahrsempfang besuchen.

Zu Beginn möchte ich gerne einige Ehrengäste mit Namen begrüßen. Es wäre toll, wenn Sie mit Ihrem Applaus dann bis zum Ende warten, um dann umso kräftiger zu applaudieren.

Ich begrüße ganz herzlich

aus dem Landtag Baden-Württemberg die Abgeordneten Dr. Alexander Becker und Thomas Hentschel,

von Seiten des Landkreises als Vertreter des Landrats den Dezernenten Burkhard Jung,

aus den Reihen meiner Amtskollegen Oberbürgermeister Michael Pfeiffer aus Gaggenau, Bürgermeister Julian Christ aus Gernsbach, Bürgermeister Daniel Retsch aus Weisenbach, Bürgermeister Klaus Hoffmann aus Bad Herrenalb und Bürgermeister Christoph Schaack aus der Gemeinde Dobel.

Schön, dass Ihr heute alle da seid!

Ich darf weiterhin begrüßen,

unseren Ehrenbürger Bürgermeister a. D. Erich Steigerwald mit Begleitung sowie

den langjährigen Amtsleiter der Gemeindeverwaltung, Herrn Oberamtsrat a. D. Georg Lamparth mit seiner Frau.

Ich begrüße weiter ganz herzlich, natürlich jeweils mit Partnerin bzw. Partner, alle anwesenden Mitglieder des Gemeinderats, alle Vertreterinnen und Vertreter der Vereine, der Kirchen, des Bürgerclubs, des Stiftungsrats der Bürgerstiftung, dem Partnerschaftskomitee, dem Arbeitskreis Integration sowie dem neuen Arbeitskreis Senioren.

Ganz besonders begrüße ich das Team des Lädle, dem heute der Bürgerpreis verliehen wird.

Ich begrüße weiter alle Vertreterinnen der Grundschule, Kindergärten und der Kindertagespflege,

alle Gewerbetreibenden und Vertreter von Behörden, Banken und Institutionen.

Der sogenannten Blaulichtfamilie gilt auch ein besonders herzliches Willkommen. Ich begrüße unseren Feuerwehrkommandanten Hartmut Schweikhardt und den stv. Kommandanten Georg Hegele, von Seiten der Polizei Herrn Ganther vom Polizeiposten Gernsbach und vom DRK Uta und Uli Hertweck.

Last but not least begrüße ich den Vertreter der Presse verbunden mit dem Dank für die Berichterstattung über den heutigen Abend.

Vielen Dank, dass Sie alle heute hier bei uns in Loffenau sind, um mit uns auf das neue Jahr 2025 anzustoßen. So, jetzt dürfen Sie gerne klatschen.

Musikalisch umrahmt wird der Abend heute vom Musikverein, den Chorlibris, den Chorlibris Kids und dem Orchester der Neuapostolischen Kirche.

Herzlichen Dank für Euer Engagement und Mitwirken am heutigen Abend.

„Hyvää uutta vuotta“

Diesen Satz verstehen wahrscheinlich nur sehr wenige hier im Saal. Es ist der finnische Neujahrsgruß und bedeutet „ein gutes neues Jahr!“

Sie fragen sich jetzt bestimmt, warum ich Ihnen auf Finnisch nochmal ein gutes neues Jahr wünsche. Nun, ich will es Ihnen sagen.

In einem Jahresrückblick auf das Jahr 2024 kam der World Happiness Report vor. Das ist das Ranking der glücklichsten Länder der Welt, das 143 Länder umfasst. Im Jahr 2024 wurde Finnland zum siebten Mal nacheinander das

glücklichste Land der Welt. Auf den weiteren Plätzen 2 bis 4 folgen Dänemark, Island und Schweden.

Norwegen ist auf Platz 7. Deutschland ist im Jahr 2024 vom 16. auf den 24. Platz abgerutscht.

Mich hat dieser World Happiness Report interessiert und ich habe mich näher mit ihm beschäftigt. Ich wollte wissen, warum sind die Menschen in den skandinavischen Ländern glücklicher als in anderen Ländern?

Die Wissenschaftler, die diesen Report erstellen, untersuchen dazu die Lebenssituation der Menschen in den unterschiedlichen Ländern anhand von einigen festen Kriterien. Dabei ist „Glück“ oder „glücklich sein“ in diesem Kontext gleichzusetzen mit Lebenszufriedenheit. Warum also sind Menschen in Skandinavien zufriedener als z. B. Menschen in Deutschland? Was braucht es zum glücklich, zum zufrieden sein?

Skandinavien ist bekannt für seine Natur, seine Seen und endlosen Wälder. Loffenau auch!

Nur anstelle von Seen haben wir viele Bäche. Und baden können wir auch, in der Sägmühlweg oder, noch besser, in den vielen Schwimmbädern in der Umgebung.

Die Menschen in Skandinavien entspannen bei ausgedehnten Waldspaziergängen und bei gutem Essen! Wir in Loffenau tun das auch!

Wir haben die Naherholung mit vielen Wander- und Radwegen vor der Haustüre!

Die Menschen in Skandinavien erfahren eine große soziale Unterstützung in Form von sozialem Zusammenhalt. Wir in Loffenau haben einen ebenso großen Zusammenhalt hier im Ort.

Wenn man allein schon betrachtet, welches herausragendes ehrenamtliches Engagement bei uns in Loffenau vorhanden ist:

Unsere Vereine entwickeln sich prächtig: Der TSV baut eine Freiluftsporthalle für knapp 700.000 Euro und erweitert kontinuierlich sein Sportangebot, der OGV baut eine WC-Anlage auf dem Vereinsgelände komplett in Eigenregie, der Reitverein saniert seine Reithalle mit großem Engagement, die Chorlibris gründen einen Kinderchor, der Karatesportverein ASAHl muss Wartelisten einführen, weil das Interesse der Kinder so groß ist, der Musikverein umrahmt nahezu jede Veranstaltung im Ort und bringt erfolgreiche Nachwuchsmusikerinnen und -musiker hervor.

An dieser Stelle ein kurzer Hinweis: Besuchen Sie bitte das Neujahrskonzert in der ev. Kirche am kommenden Sonntag, es lohnt sich!

Der Tennisclub und der Reit- und Fahrverein feiern in diesem Jahr jeweils ihr 40-jähriges Bestehen, zu dem ich an dieser Stelle schon einmal herzlich gratulieren möchte! Ich freue mich auf die Feierlichkeiten!

Die Fördervereine Grundschule und Jugendfußball leisten wirklich großartige Arbeit, um die Jüngsten unserer Gesellschaft zu unterstützen und zu fördern.

Der Bürgerclub legt Jahr für Jahr großes Engagement an den Tag und ist im vergangenen Jahr im wahrsten Sinne des Wortes zu einem Brückenbauer geworden.

Wenn ich sehe, wie die Kirchen näher zusammenrücken und die Ökumene gestärkt wird, deutlich sichtbar bei den Seniorennachmittagen, beim Friedensimpuls oder den ökumenischen Gottesdiensten.

Wenn wir uns die Arbeitskreise anschauen, welche wertvolle Arbeit die Ehrenamtlichen dort leisten.

Seit Kurzem gibt es sogar noch einen neuen Arbeitskreis – den Arbeitskreis Senioren: Dieser unterstützt die Gemeindeverwaltung in der Seniorenarbeit und soll das tolle, schon vorherrschende Angebot der Vereine und Kirchen, noch ergänzen, mit z. B. Ausflügen und einem Beratungsangebot.

Die erste Veranstaltung ist der gemeinsame Mittagstisch am 4. Februar unter dem Motto „Gemeinsam isst man besser“.

Der Mittagstisch steht allen Generationen offen und soll, wenn er gut angenommen wird, regelmäßig stattfinden. Anmelden können Sie sich ab sofort. Bitte machen Sie rege von diesem Angebot Gebrauch!

Seit letztem Jahr findet in den Adlerstuben einige Male im Jahr auch der Talk im Adlerstüble statt. Das ist eine Veranstaltung der Bürgerstiftung, die auch guten Anklang gefunden hat und unser soziales Leben bereichert.

Und wenn ich sehe, wie unsere Verbindungen zu unseren Partnergemeinden dank des Engagements unseres Partnerschaftskomitees wachsen und tiefe Freundschaften entstehen, ja, wenn ich all das sehe, dann komme ich zu dem Ergebnis: Auch wir haben einen sehr großen sozialen Zusammenhalt bei uns im Ort!

Letztens sagte ein auswärtiger Gesprächspartner, mit dem ich einen Termin im Rathaus hatte: in Loffenau ist die Welt halt noch in Ordnung! Und da sage ich: ja, da hat er vollkommen recht! Das liegt aber in erster Linie an den Menschen, die in Loffenau leben, also an Ihnen, an uns allen! In meiner Wahrnehmung ist der Ort in den letzten Jahren noch enger zusammengerückt. Und wenn wir uns das vor Augen führen, welches Glück wir haben, in einem Ort mit einem solchen Zusammenhalt zu leben, dann bin ich mir sicher: Wir würden bei der Glücks-Umfrage für den Happiness Report nicht auf Platz 24 landen, wir wären deutlich weiter vorn! Vielleicht nicht auf

Platz 1 wie die Finnen, aber ich denke für die Top 5 sollte es reichen, oder was meinen Sie?

Was uns im letzten Jahr seitens der Gemeinde beschäftigte und auch in diesem Jahr umtreibt, das möchte ich Ihnen gerne in aller Kürze berichten. Ich beginne dazu mit unserer Feuerwehr.

„Stell Dir vor, Dein Haus brennt und keiner kommt zum Löschen.“ Dieser Satz ist in immer mehr Gemeinden in ganz Deutschland zu lesen, und zwar in solchen Gemeinden, in denen es nicht genügend freiwillige Feuerwehrkameradinnen und -kameraden gibt.

Bei uns in Loffenau trifft dies nicht zu, denn Dank der tollen Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr ist unsere Wehr gut aufgestellt. Seitens der Gemeinde sorgen wir für die moderne, sichere Ausstattung. Im vergangenen Jahr konnten wir nach mehr als drei Jahren Wartezeit endlich das neue Löschfahrzeug in Empfang nehmen. Auch die Umrüstung auf Digitalfunk ist zum Großteil schon erfolgt. Der Unimog, der durch das neue Löschfahrzeug ersetzt wurde, steht derzeit sicher in einer Garage und wartet auf neue Verwendung. Die Feuerwehr erstellt aktuell ein Konzept, wie der Unimog durch Umbaumaßnahmen als Wassertransportfahrzeug im Falle eines Waldbrandes genutzt werden kann. Dies wird dann dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.

An dieser Stelle möchte ich allen Feuerwehrangehörigen einen großen Dank für das Engagement zum Wohl der Allgemeinheit aussprechen.

Stichwort Waldbrand! Das bringt mich zum Klimawandel, der uns nach wie vor beschäftigt, auch wenn im laufenden Bundestagswahlkampf darüber kaum gesprochen wird. Wir sehen die verheerenden Waldbrände aktuell in Kalifornien oder die Überschwemmungen zuletzt in Spanien.

Wir in Loffenau sind in vielerlei Hinsicht mit den Folgen des Klimawandels befasst: Uns beschäftigt der Waldumbau, also wie machen wir unseren Wald fit für das sich ändernde Klima. Uns beschäftigen die Starkregenereignisse, in denen viel Wasser in kurzer Zeit vom Himmel fällt und unser Kanalsystem überlastet ist. Hier sind wir Teil eines interkommunalen Projekts, dessen Ergebnisse nun umgesetzt werden müssen. Uns beschäftigt nach wie vor die Trinkwasserversorgung: Da unsere Wasserversorgung ausschließlich aus Quellwasser besteht und vor allem in wärmeren Jahren die Quellschüttungen auch merklich zurückgehen, müssen wir hierauf ein großes Augenmerk legen. Im vergangenen Jahr wurde hierzu ein Wasserstrukturgutachten erstellt, das nun im Februar mit dem Landratsamt und dem Regierungspräsidium besprochen wird. Anschließend wird es dem Gemeinderat vorgelegt, der dann über die Umsetzung der Handlungsempfehlungen beschließen wird.

In 2024 als auch in 2025 und den Folgejahren sind hohe Investitionen in die Wasserversorgung notwendig, um diese fit für die Zukunft zu machen. Wir

möchten auch im Bereich der erneuerbaren Energien unseren Teil beisteuern, weshalb wir den Ausbau von Photovoltaik auf allen kommunalen Gebäuden forcieren, dort, wo es sich wirtschaftlich auch darstellen lässt. In diesem Jahr werden das Rathaus und der Gebäudekomplex Seniorenwohnen Löwen mit PV-Anlagen belegt. Weitere Gebäude sollen folgen. Die Mittel für die Förderung von Balkonkraftwerken durch die Gemeinde sind übrigens noch nicht ausgeschöpft. Es können also gerne noch Anträge gestellt werden. Auch die Windkraft ist in Loffenau schon seit über 20 Jahren ein Thema. Jetzt haben wir im letzten Jahr den Gestattungsvertrag mit der Firma Vattenfall geschlossen. Eine erste Informationsveranstaltung fand Ende September statt. Weitere werden in diesem Jahr angeboten.

Die Liegenschaften der Gemeinde, wie z. B. die Turnhalle oder unsere Gemeindehalle, benötigen viel Energie. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, ein kommunales Energiemanagement einzuführen. Dem müssen dann auch energetische Sanierungen folgen, um den Energiebedarf der kommunalen Liegenschaften insgesamt dauerhaft zu reduzieren. Unsere Infrastruktur, also auch die Straßen und Kanäle, kommt nun langsam in die Jahre und der Instandhaltungsaufwand wird sich hier in den kommenden Jahren erhöhen. Im Rahmen des laufenden Flurbereinigungsverfahrens Gernsbach/Loffenau wollen wir die sanierungsbedürftigen Brücken im Laufbachtal erneuern, und das mit einer hohen Förderquote von 80%! Mit einer Bewilligung bzw. Genehmigung der Mittel sei wohl Mitte des Jahres zurechnen.

Die Kinderbetreuung haben wir im letzten Jahr weiter ausgebaut und bei der Kindertagespflege fünf weitere Plätze geschaffen. Für den Festplatz werden aktuell mögliche Planungsvarianten erstellt, wie die Aufenthaltsqualität dort verbessert werden kann. Hier fließen dann auch die Anregungen der Eltern aus unserem Spielplatzfest im vergangenen September mit ein.

Die L564 nach Bad Herrenalb wurde im letzten Jahr endlich saniert. Jetzt richten wir den Blick in die andere Richtung. Auch der Abschnitt nach Gernsbach muss dringend saniert werden. Dies wird aber nicht in diesem Jahr erfolgen. Hier bleiben wir dran, nach dem Motto „steter Tropfen höhlt den Stein“, bis auch dieser Abschnitt vom Land saniert wird.

Sie sehen, ein bunter Strauß an Aufgaben und Herausforderungen, die vor uns liegen, und ich habe noch lange nicht alles aufgezählt, was uns so umtreibt.

All dies müssen wir mit begrenzten Mitteln stemmen, sowohl in finanzieller als auch in personeller Hinsicht. Ohne Förderungen und Zuschüsse können wir unsere Aufgaben nicht erfüllen.

Dabei achten wir stets darauf, trotz der sehr angespannten Haushaltslage auch die Belastung für die Bürgerinnen und Bürger in Grenzen zu halten.

In den letzten 7 Jahren ist es uns dennoch gelungen, die Verschuldung der Gemeinde um mehr als die Hälfte zu reduzieren von rd. 1,3 Mio. Euro auf 600.000 Euro. Das gibt uns Spielraum für die Finanzierung künftiger Investitionen, den wir auch dringend brauchen werden.

Meine Damen und Herren, liebe Gäste,

Sie haben nun einen Überblick erhalten über das, was bei uns in Loffenau alles los ist. Damit Sie auch unterjährig stets auf dem Laufenden sind, lade ich Sie ein, uns gerne auch auf Social Media zu folgen.

Seit einigen Wochen informieren wir mit einem eigenen WhatsApp Kanal und einem Kanal auf Instagram über alle wichtigen Ereignisse in Loffenau.

Lassen Sie mich bitte zum Schluss noch ein paar Worte zum aktuellen Bundestagswahlkampf sagen: Wahlen sind ein Privileg. Deshalb meine dringende Bitte an Sie: Informieren Sie sich über die Programme der zur Wahl stehenden Parteien und machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

Und nun wünsche ich uns allen noch einen schönen Abend, vielen Dank!

**Nach dem Bilderrückblick auf das Jahr 2024 richtet Bürgermeister Markus Burger noch einmal einige Worte an das Publikum:**

**Es gilt das gesprochene Wort**

Liebe Loffenauer Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das, was ich vorhin in meiner Rede angesprochen habe, den sozialen Zusammenhalt, den haben Sie nun hier auf den Bildern sehen können.

In diesem Jahr wählen Sie nicht nur den Bundestag, nein, denn am 28. September findet auch die nächste Bürgermeisterwahl statt.

Seit etwas mehr als 7 Jahre darf ich nun schon dieses Amt ausüben, wofür ich sehr dankbar bin! Es gibt für mich keine schönere Aufgabe, als unser Loffenau weiterhin mit Ihnen allen zusammen weiterzuentwickeln, denn nur gemeinsam meistern wir die vor uns stehenden Herausforderungen!

Deshalb werde ich mich im September um eine zweite Amtszeit bewerben.

Zum Schluss möchte ich allen danken, die heute mitgewirkt haben: dem Musikverein, den Chorlibris mit den Chorlibris Kids und dem Orchester der Neuapostolischen Kirche. Ebenso danke ich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus und Bauhof. Danke an Elke Borscheid für die immer wieder sehr schöne Dekoration! Und danke auch an Florian Quellmalz für die Beschallung.

Nun schließt der Musikverein das Programm ab und ich darf Sie im Anschluss alle zum gemeinsamen Stehempfang einladen.

Haben Sie einen schönen Abend und kommen Sie nachher gut nach Hause.

Vielen Dank!